



benevol

benevol Baselland Jahresbericht 2019

benevol Baselland im Überblick

Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft

benevol Baselland ist das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit und übernimmt im Kanton Basel-Landschaft eine führende Rolle:

- in der Vermittlung von Freiwilligen
- in der Förderung und Anerkennung von Freiwilligenarbeit
- in der Beratung für Freiwillige, gemeinnützige Organisationen, Vereine und Gemeinden
- in der Lancierung von Bildungsangeboten für in der Freiwilligenarbeit engagierte Menschen
- in der Vernetzung von Freiwilligenprojekten von Vereinen, Einsatzorganisationen und der Wirtschaft

Trägerorganisation und Mitglieder

Dem Verein benevol Baselland gehören 7 Trägerorganisationen, 61 Kollektivmitglieder und 5 Einzelmitglieder an.

Die Trägerorganisationen sind:

- Caritas beider Basel
- Evangelisch-reformierte Landeskirche Baselland
- HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz) – Regionalstelle beider Basel
- Römisch-katholische Landeskirche Baselland
- Rotes Kreuz Baselland
- Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz Baselland
- Psychiatrie Baselland

Zu den Kollektivmitgliedern gehören natürliche und juristische Körperschaften wie z.B. Vereine und Stiftungen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen wie z.B. politische Gemeinden.

Einzelmitglieder sind private Personen.

Vorstand

- Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Sie unterstützen die Geschäftsstelle mit Rat und Tat sowie mit ihren wertvollen Erfahrungen und ihrem Netzwerk.
- Regula Gysin, Präsidentin
- Stephan Ackermann, Reformierte Landeskirche Baselland, Vizepräsident
- Anouk Battefeld, Römisch-katholische Landeskirche Baselland
- Barbara Hellmüller, Caritas beider Basel
- Sonja Niederhauser, Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
- Andreas Röthlisberger, Kantonalbank Baselland
- Corinne Sieber, Rotes Kreuz Baselland

Geschäftsstelle

benevol Baselland
Rathausstrasse 69
4410 Liestal
Telefon 061 921 71 91
info@benevol-baselland.ch
www.benevol-baselland.ch
Geschäftsführung: Karin Fäh

Bericht der Präsidentin



Regula Gysin
Präsidentin

Der Jahresbericht zeigt die verschiedenen Schwerpunkte und Aktivitäten in 2019 auf. In einer ausgewogenen Zusammensetzung und dank vereinten Kräften ist es unser gemeinsames Ziel, den Kurs von benevol Baselland zu halten und weiterhin zu stärken.

Vorstand

Im Vorstand ergaben sich in diesem Vereinsjahr einige Veränderungen. Die Mitglieder Anouk Battefeld, Vertreterin der römisch-katholischen Landeskirche Baselland und Andreas Röthlisberger, Vertreter der Kantonalbank Baselland, Sitz Liestal, reichten wegen beruflicher Veränderung ihren Rücktritt ein. Mit grossem Bedauern nehme ich von unseren langjährigen Mitgliedern Abschied und danke ihnen an dieser Stelle für das grosse Engagement, das Mitdenken und Mittragen zum Wohl von benevol Baselland. Ich wünsche ihnen für die berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Gleichzeitig freue ich mich über die Zusagen von drei neuen Vorstandsmitgliedern: Pati Born, zuständig für Events, David Koch, BDO, zuständig für die Finanzen sowie Verena Gauthier als Vertretung der römisch-katholischen Landeskirche. Wir heissen die neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Trägerorganisationen, welche unseren Verein unterstützen, sind von Finanzierungseinsparungen betroffen. So mussten wir mit Bedauern den Austritt von pro Senectute beider Basel entgegennehmen. Wir bedanken uns für die langjährige finanzielle Unterstützung sowie für das Wohlwollen und Vertrauen gegenüber unserem Verein. Umso mehr freuen wir uns, die neue Trägerorganisation Psychiatrie Baselland (pbl) begrüßen zu dürfen. Wiederholt kam es bereits zu Vermittlung von Freiwilligen. Wir schätzen den direkten Austausch und die damit verbundene gute Zusammenarbeit sehr.



Preisträger des Baselbieter Preises für Freiwilligenarbeit: v.l.n.r. Gewinnerinnen und Gewinner Projekt «Adlerbus», Katrin Bartels (Jury-Präsidentin), Regierungsrätin Kathrin Schweizer, «Gewinnerinnen und Gewinner Projekt «Fahrdienst für wenig mobile Personen des Frauenvereins Oltingen».

Die grösste personelle Veränderung für benevol Baselland war die Neubesetzung der Geschäftsführung. Frau Karin Fäh hat die Stelle von Regula Müller-Schwarz übernommen, die im Frühling 2019 in den Ruhestand getreten ist.

Das Schwerpunkt-Thema im Jahr 2019 war für uns die «Neuaufrichtung benevol Baselland». An einem Workshop mit dem Gesamtvorstand und der neuen Geschäftsführerin wurde die Strategie gemeinsam unter Berücksichtigung der aktuellen Trends neu erarbeitet. Das abschliessende

Strategiedokument, das unsere Geschäftsfelder widerspiegelt, bildete die für uns bindende Grundlage für die erneut abgeschlossene Leistungsvereinbarung von 2020 bis 2022 mit dem Kanton Baselland.

Freiwilligenpreis

Vertreten durch die neue Geschäftsführerin und das Präsidium war benevol Baselland Teil der Jury des «Preis für Baselbieter Freiwilligenarbeit im Sozialbereich». Bereits zum siebten Mal wurde der mit CHF 5000 dotierte Preis des Kantons Basel-Land-

schaft verliehen und ging dieses Jahr an die Projekte «Adlerbus» in Frenkendorf und «Fahrdienst für wenig mobile Personen des Frauenvereins Oltingen» exemplarisch für die Fahrdienste auf privater Basis. Die gut besuchte öffentliche Preisverleihung mit einer Begrüssungsansprache von Frau Regierungsrätin Kathrin Schweizer fand am Internationalen Tag der Freiwilligen, dem 5. Dezember 2019 in Birsfelden statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr ermöglichte die Basellandschaftliche Zeitung (bz) die Weiterführung von Inseratenseiten für benevol Baselland. So konnte benevol Baselland alle Freiwilligeneinsätze in der bz kundenfreundlich veröffentlichen. Nach deren Publikation war wiederum ein erhöhtes Interesse für Einsätze von freiwillig Engagierten spürbar.



Regula Gysin und Kathrin Schweizer am Internationalen Tag der Freiwilligen in Liestal.

Sozialbilanz

In diesem Jahr hat der Vorstand von benevol Baselland über 100 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Vorstandsmitglieder für das Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit leisten sie als Delegierte der Trägerorganisationen einen beispielhaften Beitrag für die Freiwilligenarbeit.

Im Namen des Vorstands richtet sich mein Dank an die neue Fachstellenleiterin, Frau Karin Fäh. Wir freuen uns auf ihre geplanten Projekte sowie die erfolgreiche Umsetzung der neuen Ideen und werden sie weiterhin vollumfänglich unterstützen.

Ein grosses Dankeschön für die stets gute Zusammenarbeit gebührt Claude Lachat, Programmleiter von Tandem 50 plus, und seiner erfolgreichen Tätigkeit für die Wiedereingliederung von Stellensuchenden über 50 in den ersten Arbeitsmarkt. benevol Baselland ist dankbar für die Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Baselland und schätzt die regelmässigen Kontakte mit der Sicherheitsdirektion und dem KIGA Baselland sehr.

Bericht der Geschäftsstelle



Karin Fäh
Geschäftsführerin

Strategieentwicklung

Ein spannendes und erfülltes erstes Arbeitsjahr liegt hinter mir. Seit meinem Stellenantritt Mitte Februar 2019 erwarteten mich schon bald grundlegende Aufgaben. So wurde mit dem Vorstand eine neue Strategie für die Neuausrichtung von benevol Baselland erarbeitet und nach erfolgter Verabschiedung ein Dokument erstellt, das die Grundlage für den Antrag beim Kanton Baselland auf die Fortführung der Leistungsvereinbarung darstellte.



Strategiesitzung Vorstand: v.l.n.r.: Barbara Hellmüller, Anouk Battefeld, Sonja Niederhauser, Stephan Ackermann, Andi Röthlisberger.

Digitale Plattformen spielen auch in der Freiwilligenarbeit und der Vermittlung von Freiwilligen eine immer grössere Rolle, weshalb benevol Baselland 2019 die Plattform «benevol-jobs.ch» im Kanton lanciert hat. Wir werden durch dieses Angebot noch mehr Menschen, die sich aktiv für das Gemeinwohl in Baselland einsetzen möchten, auf die Freiwilligenarbeit aufmerksam machen und sie für unsere Träger und Kollektivmitglieder als neue Freiwillige gewinnen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren beiden Trägern, der evangelisch-reformierten Landeskirche Baselland und dem Roten Kreuz Baselland für die Unterstützung dieses Projekts. Die ersten Resultate sind vielversprechend, da die Anzahl der vermittelten Freiwilligen bereits um 20 Prozent erhöht werden konnte.

Auch die Zusammenarbeit mit den anderen kantonalen Fachstellen sowie der Kontakt zum Dachverband verlief sehr positiv und wurde durch den fachlichen Austausch intensiviert und vertieft.



Um auch wieder mehr Jugendliche für die Freiwilligenarbeit zu gewinnen, baute ich zu mehreren Gymnasien im Kanton Kontakte auf. Es konnte daraufhin im Rahmen einer Projektarbeit im Juni 2019 eine einwöchige Projektwoche zum Thema Freiwilligenarbeit durchgeführt werden.

Ausblick

Nach der erfolgten Bewilligung für die Weiterführung des Kompetenzzentrums durch den Kanton für 2020 bis 2022 und der damit verbundenen Gewissheit, einen grossen Teil der Finanzierung gesichert zu haben, gehe ich gestärkt ins neue Jahr und freue mich auf weitere Herausforderungen. So werden

wir den Bereich Weiterbildung ausbauen, erneut einen Netzwerkanlass «runder Tisch» durchführen und ein besonderes Augenmerk auf die immer dringlicher werdenden Fragen rund ums Alter richten.

Auch die hervorragende Zusammenarbeit mit Tandem 50 plus darf nicht unerwähnt bleiben und ich danke recht herzlich dem Programmleiter, Herrn Claude Lachat, für den regen Austausch. Ich möchte mich an dieser Stelle für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Präsidentin, Frau Regula Gysin, bedanken.

Beratungen und Vermittlung für Freiwillige

Jede dritte Person ist in der Schweiz freiwillig tätig und trägt so zu einer solidarischen und lebenswerten Gesellschaft bei. Das ist ein Engagement von unschätzbarem Wert. An uns wenden sich Menschen, die ein freiwilliges Engagement ins Auge fassen, ihre Kenntnisse und Erfahrungen einbringen und erweitern möchten, oder bereits aktiv sind.

Wir bieten kostenlose, persönliche Beratungsgespräche für Freiwillige an, um den für sie passenden Einsatz zu finden. Wir beraten am Telefon, per Mail oder persönlich nach Terminvereinbarung in Liestal oder weiteren Orten im gesamten Kanton. Dieses Jahr konnten wir dank der Einführung von benevol-jobs.ch, einer aktiven Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und einer guten Vernetzung die Vermittlung der Freiwilligen erhöhen.

Vermittelte Freiwillige **71**

Altersstruktur

Junge Erwachsene (15–24)	20%
Erw. im erwerbsfähigen Alter (25–63)	52%
Pensionierte (64+)	28%

Beratungen von Organisationen

benevol Baselland bietet Unterstützung, Beratung und Vermittlung für erfolgreiche Freiwilligeneinsätze. Das Kompetenzzentrum

- publiziert die Freiwilligeneinsätze der Organisationen auf www.benevol-jobs.ch, www.benevol-baselland.ch und in Zeitungsinseraten
- vermittelt Freiwillige an Organisationen
- lanciert Weiterbildungsangebote und runde Tische
- bietet Checklisten und Arbeitsinstrumente
- setzt sich ein für Qualität und gute Rahmenbedingungen (benevol-Standards)

«Die Schreibstube Liestal ist erst seit Kurzem Mitglied von benevol Baselland. Über die Freiwilligenplattform benevol-jobs.ch konnten wir sehr rasch motivierte und kompetente Freiwillige für unser Projekt finden. Jetzt ist unser Team komplett, wir freuen uns sehr.»

Corinne Böhler & Lisa Faust,
Leiterinnen Schreibstube Liestal

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Themenweg

benevol Baselland wirkte im August 2019 bei der interaktiven Wanderausstellung der Gesundheitsförderung Baselland mit. Der Themenweg – 10 Impulse für deine psychische Gesundheit gab Besuchern auf einem Parcours Ideen und Anregungen, wie sie ihr seelisches Wohlbefinden stärken können. Beim Posten «sich beteiligen und Freundschaften pflegen» informierte benevol Baselland zum Thema Freiwilligenarbeit.



Ausgestellt wurde der Themenweg bisher in der Kantonsbibliothek Baselland in Liestal, im Regierungsgebäude in Liestal und in Pratteln. Weitere Ausstellungsorte werden im Jahr 2020 hinzukommen.

Informationsmarkt «Plattform Alter»

An der Veranstaltung «Plattform Alter» war benevol Baselland am 6. April 2019 in Bottmingen mit einem Stand vor Ort.



An verschiedenen Ständen und Vorträgen konnten sich die rund 600 Besucherinnen und Besucher zum Thema Sicherheit, Gesundheitsförderung, Freiwilligenarbeit sowie Betreuung und Pflege informieren und beraten lassen. Rund 30 lokale und regionale Organisationen und Firmen sowie lokale Alters- und Seniorenvereine beteiligten sich am Informationsmarkt. benevol Baselland konnte zahlreiche Freiwillige vermitteln und wertvolle Informationen an Interessierte abgeben.



Internationaler Tag der Freiwilligen

Am 5. Dezember 2019 fand der Internationale Tag der Freiwilligen statt. Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen und wertzuschätzen war das Ziel von benevol Baselland am Internationalen Tag der Freiwilligen.

Obwohl jede dritte Person sich in der Schweiz freiwillig engagiert, stehen Freiwillige selten im Rampenlicht. Dabei wäre es ohne sie schlecht um unsere Gesellschaft bestellt. Insgesamt leisten sie jährlich 700 Millionen Stunden an unbezahlten Tätigkeiten – freiwilliges Engagement ist unerlässlich für die gesellschaftliche Integration, das wirtschaftliche Wachstum, das kulturelle

Leben und das Funktionieren der Demokratie. Das oft als «Kitt der Gesellschaft» bezeichnete freiwillige Engagement rückte am «Internationalen Tag der Freiwilligen» in den Fokus der Öffentlichkeit.

benevol Baselland bedankte sich bei allen Freiwilligen mit einem Konzert der Silverhorns (Saxophon Ensemble) im «Stedtli» Liestal, verteilte «Schöggeli» und Dankeschön-Postkarten. Regierungsrätin Kathrin Schweizer war gekommen, um sich persönlich bei den Anwesenden zu bedanken. An den SBB-Bahnhöfen in Liestal, Gelterkinden, Pratteln und Laufen wurde Informationsmaterial von benevol Baselland verteilt.

Weiterbildung

Für den Verein ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Organisationen und anderen Fachstellen, die in der Freiwilligenarbeit tätig sind, sehr wichtig. Deshalb organisiert benevol Baselland jedes Jahr einen «runden Tisch».

Runder Tisch

Am 5. November 2019 hat benevol Baselland im Rathaus Liestal zum Thema «Erfolgreich Freiwillige finden in Alters- und Pflegeheimen» eingeladen. Circa 30 Fachleute aus den Bereichen Human Resources, Aktivierung, Freiwilligenkoordination in Alters- und Pflegeheimen sowie Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter der Altersfachstellen trafen sich im Liestaler Rathaus zu einem «runden Tisch» mit Workshops.

Es ist eine grosse Herausforderung, Freiwillige zu gewinnen und diese zu halten. Die Gründe dafür sind vielfältig. Anhand von aktuellen Best-Practice-Beispielen zeigten Renate Meier, Zentrum Ergolz Ormalingen und Beatrice Hachen, Stiftung Alterszentrum am Bachgraben Schönenbuch/Allschwil, wie ein professionelles Freiwilligen-Management erfolgreich auf- und ausgebaut werden kann. Stephan Flury berichtete



v.l.n.r. Stephan Flury, Beatrice Hachen, Renate Meyer.

über neue Massnahmen, die die Gemeinde Bottmingen/Oberwil nach einer Bevölkerungsbefragung zum Thema Freiwilligenarbeit lanciert hat.

In Workshops wurden mögliche Erfolgsfaktoren erarbeitet, wie das Interesse an der Freiwilligenarbeit in Alters- und Pflegeheimen geweckt werden kann und wie Gemeinden einbezogen werden können. Beim anschliessenden Netzwerk-Apéro, offeriert von Cura Viva Baselland, wurden in Gesprächen Kontakte vertieft und neue Verbindungen geknüpft. Eine Befragung der Besucherinnen und Besucher zeigte, dass alle begeistert vom Inhalt, der Aktualität und dem Nutzen der Veranstaltung waren. Alle würden nächstes Jahr gerne wiederkommen.

Vernetzung

benevol war mit der Geschäftsführerin an folgenden Veranstaltungen präsent:

- INSPIRE, Teilnahme an zwei Stakeholdertreffen
- Baselbieter Preis für Freiwilligenarbeit, Mitglied der Jury, Preisverleihung
- Sportamt Baselland, BLYb sportlich: Referat Einbindung von Freiwilligen im Sport
- Amt für Gesundheit Baselland: Postenpräsenz von benevol Baselland an der Wanderausstellung Themenweg – 10 Impulse für deine psychische Gesundheit

- Sozial-Treff, Referat am Regio-Treff in Pratteln
- Reformierte Kirche Baselland: 12. Vernetzungstreffen im Bereich Freiwilligenarbeit
- Tandem Schweiz: ERFA-Treffen
- benevol Schweiz: ERFA-Treffen der kantonalen benevol-Organisationen
- Seniorenmesse Liestal: Mitglied im Organisationskomitee «Seniorenmesse 55+»
- Rotes Kreuz Baselland: Vorstellung benevol Baselland bei Teamanlass
- z'RächtCho NWCH, Referat: Portrait von benevol Baselland
- Tandem 50 plus: Mentoren-Anlass im Schloss Ebenrain



Flyer und Gutzi verteilen am Internationalen Tag der Freiwilligen: Vorstandsmitglieder Sonja Niederhauser, Pati Born mit Passant Stefan Ulrich.



Regionaltreffen mit Geschäftsführerinnen/Projektleiterinnen kantonaler benevol-Fachstellen in Liestal: v.l.n.r. Rosemarie Wyss (SO), Ines Walter (AG), Doris Widmer (BE), Stephanie Fuchs (SO), Christine Brassel (Biell).

Projektarbeit: Wahlfachwoche des Gymnasium Muttenz zum Thema Freiwilligenarbeit

Text verfasst von:

Nora Bisang, Leoni Brogli, Jana Caccivio, Sathurshana Chandrakumar, Ändie Charlize Fischer, Sina Honegger, Jeanne Jungo, Asviny Perinpanathan und Celina Whiting (Schülerinnen der FMS und des Gym Muttenz)

In der letzten Juniwoche 2019 besuchten wir, eine neunköpfige Gruppe von Schülerinnen aus unterschiedlichen Klassen der FMS und des Gym Muttenz die Fachstelle für Freiwilligenarbeit im Kanton Basellandschaft. benevol Baselland stellte für uns ein Programm mit Einsätzen zusammen und führte uns so in die Welt der Freiwilligenarbeit ein.

Am Montag trafen wir uns auf der Geschäftsstelle von benevol Baselland und erhielten mithilfe von Vorträgen Einblicke in das Mentoring-Programm für Jugendliche, den Verein Colibri, das Rote Kreuz und Tandem 50 plus und deren Zusammenarbeit mit Freiwilligen. Im Verlauf des Tages nahm das Wort «Freiwilligenarbeit» für uns eine ganz neue Bedeutung an. Uns wurde klar, wie wichtig diese Arbeit für eine funktionieren-



de Gesellschaft ist, und wie man mit wenig Aufwand viel bewirken kann. Zudem wurden uns die verschiedenen Einsatzbereiche vor Augen geführt. Dies motivierte uns für die kommenden Tage.

Der nächste Tag startete früh morgens in den Langen Erlen, mit einer Einführung der Grünspecht GmbH in die Biodiversität der Region und deren Bedrohung durch invasive Neophyten. Um die Reinheit des Trinkwassers der Stadt Basel weiterhin zu gewährleisten, beseitigten wir den japanischen Knöterich. Dieser bedroht die Vielfalt regionaler Pflanzen, welche notwendig sind, um das Grundwasser auf natürliche Weise zu filtern. Für die Arbeit wurden uns Hacken und Gabeln zur Verfügung gestellt, mit denen wir diese Pflanzen bei hochsommerlichen Temperaturen ausgruben. Unser Einsatz wurde von Passanten wahrgenommen und geschätzt. Auch am darauffolgenden

Tag arbeiteten wir im Wald selbstständig weiter. Sobald alle Gartensäcke mit den invasiven Neophyten gefüllt waren, gingen wir in die Mittagspause. Am frühen Nachmittag stellte uns die Geschäftsführerin der Grünspecht GmbH ihren Betrieb genauer vor.

Kaum in der Pfarrei St. Stephan in Therwil angekommen, wurden wir am Donnerstagmorgen über die Freiwilligenarbeit in der Kirchgemeinde informiert und auf unsere Tätigkeiten an diesem Tag vorbereitet. Ein Teil der Gruppe wurde der Küche zugeteilt, ein anderer erledigte Putzarbeiten. Gekocht wurde für den Mittagstisch, der jeden Donnerstag stattfindet. In der Küche herrschte emsiges Treiben, denn es gab viel zu tun. Wir Freiwilligen waren beschäftigt mit Rüssten, Schneiden, Braten und dem Eindecken und Dekorieren des Esssaals. Die harte Arbeit zahlte sich um 13 Uhr aus, als die Gäste sich alle herzlich bei uns mit einem Applaus bedankten. Um die vergangene Woche zu reflektieren und zu besprechen, trafen wir uns am Freitag nochmals in Liestal.

Wir starteten alle mit verschiedenen Erwartungen in die Woche und hatten ein unterschiedliches Verständnis von der Freiwilligenarbeit. Viele von uns hätten sich einen Einsatz in einer Kita oder einem Altersheim gewünscht und vergassen, dass es auch



andere Bereiche gibt, welche auf Freiwillige angewiesen sind. Durch die Woche lernten wir, dass das Matching zwischen der freiwilligen Person und den Einsätzen abgestimmt sein muss, denn nur so wird die Person, die Freiwilligenarbeit leistet, vollen Einsatz geben können.

Die Einsätze waren für uns lehrreich, bereichernd und wir sind uns bewusst geworden, dass wir mit unserem Engagement einen Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt leisteten.

Wir danken benevol Baselland herzlich für die grossartig zusammengestellte Woche.

Mit Mentoring zurück in den Arbeitsmarkt



Claude Lachat
Programmleiter Tandem 50 plus



Rückblick

Am 24. September 2018 feierte Tandem 50 plus sein 3-jähriges Bestehen. Regierungsrat Thomas Weber lud ins Schloss Ebenrain in Sissach ein, um in einem stilvollen Rahmen das wertvolle Engagement unserer Mentorinnen und Mentoren zu würdigen.

Der nachhaltige Erfolg von Tandem 50 plus ist das Ergebnis von motivierten Mentorinnen und Mentoren, welche mit ihrer Professionalität, ihrer Persönlichkeit und ihrer wertfreien Begegnung mit Stellensuchenden ü50 den Grundstein legen, das von der Wirtschaft zum Teil wenig beachtete Potenzial wieder in den Markt zu bringen.

Nebst dieser äusserst wirkungsvollen Hilfe zur Selbsthilfe verhindern unsere Mentorinnen und Mentoren soziale Härtefälle, familiäre Tragödien und finanzielle Herausforderungen. Faszinierend an diesem En-

gagement ist vor allem, dass es in der Arbeit im Tandem immer wieder gelingt, Stellensuchenden auf Augenhöhe, unabhängig von der Branche oder der beruflichen Stellung, zu begegnen. Unsere «Kunden» fühlen sich verstanden, aufgehoben, motiviert und vor allem mit neuen beruflichen Möglichkeiten und Perspektiven konfrontiert. Diese Brainstormings führen u.a. auch dazu, sich zu besinnen, sich der eigenen Kernkompetenzen bewusst zu werden, zu reflektieren und vor allem zu der Erkenntnis zu gelangen, dass viele Wege nach Rom führen.

Nicht immer wird der langjährige Berufsweg weitergeführt. Die mit den Mentorinnen und Mentoren geführten Diskussionen zeigen auf, dass auch der Banker die Kompetenz und die Möglichkeit besitzt, einen Rebberg zu bewirtschaften. Das Erfolgsgeheimnis nebst dem professionellen Bearbeiten von Dokumenten und Strategien heisst: Out-of-the-Box-Denken.

Dieses geballte Wissen wird von Mentorinnen und Mentoren in Erfahrungsgruppendifskutiert und zum Teil mit konkreten Massnahmen gemeinsam mit Stellensuchenden erfolgreich umgesetzt.

Mitbeteiligt am Erfolg von Tandem 50 plus sind nebst der kompetenten und organisatorischen Unterstützung durch das KIGA auch die menschlich und fachlich wertvolle und zielführende Zusammenarbeit mit allen RAV-Mitarbeitenden. Ohne Sie könnte dieses Puzzle nicht als funktionierendes Bild erscheinen. Menschen arbeiten mit und für Menschen.

Ausblick

Erfreulicherweise haben sich die Kontakte in die Wirtschaft, bzw. zu Unternehmen weiterentwickelt und gefestigt. Das Thema ü50 wird nicht nur medial wahrgenommen. Tandem 50 plus steht in enger Zusammenarbeit mit Wirtschaftsteilnehmern und -teilnehmerinnen, die bereit sind, ü50-Jährigen eine faire Chance zu ermöglichen. Diese Unternehmen haben erkannt, auf welches Potenzial sie zurückgreifen können. In der Folge verbessern sich die Möglichkeiten, nebst dem Vorteil der Stellenmeldepflicht, einen zeitlichen Vorsprung auf offene Stellen zu erwirken. Konkret informieren diese

Unternehmen Tandem 50 plus über Vakanzen, welche noch nicht veröffentlicht sind oder werden und dem verdeckten Arbeitsmarkt zugeordnet werden können. Dieses Entgegenkommen ermöglicht es den Stellensuchenden, in einen Bewerbungsprozess einzusteigen, bevor die breite Masse Kenntnis davon erhält. Über dieses Netzwerk konnten bereits einige Teilnehmer von Tandem 50 plus eine Anstellung realisieren.

In der Planung 2020 und bereits mit konkreten Gesprächen untermauert, wird Tandem 50 plus mit nationalen und internationalen Unternehmen Partnerschaften eingehen mit dem Ziel, ü50-Jährige in verschiedene Arbeitsprozesse einzubinden. Die Wirtschaft reagiert, was wiederum unseren Mentorinnen und Mentoren zu verdanken ist. Sie sind es, welche dazu beitragen, dass das Netzwerk und auch die daraus resultierenden medialen Berichterstattungen in die Unternehmen getragen werden.

Anlässe

Am 24. Januar 2019 lud Tandem 50 plus zum inzwischen traditionellen Neujahrsapéro unter dem Motto «besondere Gäste empfängt man an besonderen Orten» ein. Diesmal durften wir einen unterhaltsamen Abend in der traditionellen Kellerei Siebe-Dup in

Liestal geniessen. Nebst einem reichhaltigen Buffet konnten verschiedene prämierte Weine verkostet werden. Als Netzwerkplattform hat sich dieser Anlass bestens etabliert. Nebst «gesehen und gesehen werden» haben sich viele vertraute und neue Gesichter zu spannenden Gesprächen getroffen, was wiederum gezeigt hat, dass unsere Mentorinnen und Mentoren auch untereinander ein freundschaftliches Miteinander pflegen.

Am 10. März 2019 trafen sich Mentorinnen und Mentoren in den Räumlichkeiten von Tandem 50 plus, um dank deren exklusiven Lage den «Chienbäse» in Liestal bei Käse- und Zwiebelwähe sowie mit einem exzellenten Baselbieter Wein zu geniessen. Ein unvergesslicher Ausblick auf die brennenden Wagen hinterliess eindrückliche Bilder.

Der 14. November 2019 stand ganz im Zeichen der Wertschätzung. Regierungsrat Thomas Weber lud wiederum ins Schloss Ebenrain ein, um unseren Mentorinnen und Mentoren einen regierungsrätlichen Gruss sowie seinen Dank und seine Wertschätzung auszusprechen. Der Einsatz unserer Mentorinnen und Mentoren ist nicht unbemerkt geblieben. Thomas Weber hat dieses grossartige Engagement registriert und in einem exklusiven Ambiente gewürdigt.



Thomas Weber und Claude Lachat.

Ausser für Thomas Weber eröffnete sich auch eine Plattform für Heike Bittel und Michel Nippel, welche uns authentische Eindrücke in die Arbeit als Mentorin und Mentor vermittelten. Ebenso spannend waren die Eindrücke, die Erlebnisse und die Resultate welche uns Peter Griesser als ehemaliger Stellensuchender vermittelte. Er hatte es geschafft und sich noch während des Tandems mit einem eigenen Unternehmen als Steuerexperte selbstständig gemacht.

Weiterbildungen

Dieses Jahr konnten wir wieder einige interessante und qualitativ hochstehende Input-Referate geniessen. Der Erfolg von Tandem 50 plus bedarf eines kontinuierlichen Weiterbildungsprozesses, um bei stetig veränderter Wirtschaftslage den Ansprüchen der Unternehmen gerecht zu

werden, bzw. auf dem Laufenden zu bleiben. Kompetenzen und Wissen werden vermittelt, neue Kontakte geknüpft und in der Konsequenz neue Chancen und Plattformen generiert.

Die in diesem Jahr lancierte Stellenmeldepflicht sowie das Einstiegspraktikum für Stellensuchende ü50 wurden uns von fachlich kompetenter Seite durch Sibylle Liechti (Leiterin Abteilung ergänzende Massnahmen ALV) und Alexander Vogler (Leiter RAVplus) eindrucksvoll vermittelt. Vor welchen Herausforderungen die MIGROS in den Bewerbungsprozessen steht, dies hat uns am 5. November 2019 Daniel Müller (Leiter Personelles/Ausbildung) anlässlich einer Einladung durch die MIGROS nach Münchenstein näher gebracht. Interessant waren in diesem Zusammenhang auch die Erwartungshaltungen, welche Recruiter oder HR-Experten der MIGROS Stellensuchenden gegenüber haben.

Während der beruflichen Neuorientierung bieten unsere Mentorinnen und Mentoren einen umfassenden Support an. Unterstrichen werden diese Möglichkeiten auch in der Zusammenarbeit mit dem BIZ (Berufsinformationszentrum). Anne-Marie Bernauer (Stv. Leiterin BIZ Liestal) sowie Joël Neuhaus (dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahn-

berater) informierten über umfangreiche und breite Angebote, wie sich Stellensuchende – nicht nur ü50 – beruflich neu orientieren können.

Aussicht

Bereits in Planung für das Jahr 2020 sind spannende Referate, so zum Beispiel werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie wir mit Stellensuchenden umgehen, die eine Teil-Berentung beziehen. Konkret sollen Argumente und Transparenz für die Unternehmen geschaffen werden, damit diese die Prozesse der SVA Basel-Landschaft verstehen und auch diese Gruppe Stellensuchender in ihre personalpolitischen Gedanken und Strategien einfließen lassen können.

Are you digital? Diese Frage wird im Zusammenhang mit ü50-Jährigen oftmals gestellt. Sind wir fit? Verstehen wir moderne Technologien? Wir setzen uns nicht nur mit digitalen Medien und Plattformen auseinander, wir blicken auch hinter die Kulissen.

Am Beispiel einer Influencerin werden wir neue Einblicke in die Vermarktung von Produkten und notabene von uns selbst erhalten. Selbstverständlich werden wir im Verlaufe des Jahres weitere fachliche Themen



aufgreifen und durch kompetente Referenten erklärt bekommen.

Z-D-F – Zahlen – Daten – Fakten

Zwischen 70 und 80 Prozent der Stellensuchenden, welche in den Genuss eines Mentorings kamen, konnten nach Beendigung des Tandems eine Anschlusslösung für sich verbuchen. Vom ersten Interview mit der Programmleitung an bis zu zahlreichen Zwischen- und Abschlussgesprächen ist es unseren Mentorinnen und Mentoren gelungen, äusserst erfolgreich zu agieren. Das Alter der Stellensuchenden lag im Schnitt bei 54 Jahren, wobei der Anteil von Frauen und Männern ausgeglichen war.

Verantwortlich für diesen Erfolg zeichneten rund 90 Mentorinnen und Mentoren, welche sich ehrenamtlich und mit grossem Einsatz für unsere Stellensuchenden engagierten. Ob Bau oder Bank, es werden keine Differenzierungen erkennbar, sei es bei Low-

Level- oder C-Level-Positionen. Diese wertfreien Begegnungen ermöglichen es, dass alle dasselbe Ziel vor Augen haben. Ü50-Jährige sind ein wertvolles fachliches- und menschliches Kapital, welches unbedingt erkannt, geschätzt und genutzt werden muss.

Herzlichen Dank!

Ich danke unseren Mentorinnen und Mentoren ganz herzlich dafür, dass sie in einer immer schneller drehenden Wirtschaft ihre Menschlichkeit behalten und vermitteln. Ohne sie könnte die Wirtschaft nicht auf viele Jahre Kompetenz und Erfahrung von Ü50-Jährigen zurückgreifen.

Mein Dank gilt ebenso all jenen Mitarbeitenden beim KIGA und RAV, die sich für Stellensuchende ü50 einsetzen und engagieren. Ebenso wertvoll ist das Engagement unserer Wirtschaftsteilnehmer, welche uns mit Fachreferaten, Informationen über die Wirtschaftslage oder Vakanzen «up to date» hält. Tandem 50 plus nutzt neben diesen Kontakten auch Synergien mit benevol Baselland, welche ebenso zum erfolgreichen Gelingen beitragen.

Wir freuen uns alle, das neue Jahr miteinander engagiert zu gestalten, getreu dem Motto: mit ü50 erfolgreich in die Zukunft.

Bilanz per 31. Dezember

in Schweizer Franken

AKTIVEN	2019	2018
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	48'082.04	31'913.33
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	1'000.00	100.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Tandem 50 plus	17'384.23	50'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	4'425.73	6'320.90
Gegenüber Tandem 50 plus	60.00	0.00
Total Umlaufvermögen	70'952.00	88'334.23
Total Aktiven	70'952.00	88'334.23
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	323.20	135.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Tandem 50 plus	0.00	13'972.07
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	2'995.99	3'166.75
Gegenüber Tandem 50 plus	1'623.35	1'614.65
Total Kurzfristiges Fremdkapital	4'942.54	18'888.47
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	5'000.00	5'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	5'000.00	5'000.00
Eigenkapital		
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	64'445.76	67'621.61
Jahresverlust	-3'436.30	-3'175.85
Total Eigenkapital	61'009.46	64'445.76
Total Passiven	70'952.00	88'334.23

Erfolgsrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

	2019	2018
Betrieblicher Ertrag		
Nettoerlös aus Dienstleistungen	67'537.00	64'270.00
Übrige Erträge	24'440.48	7'643.50
Total Betrieblicher Ertrag	91'977.48	71'913.50
Direkter Aufwand		
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	0.00	-488.05
Total Direkter Aufwand	0.00	-488.05
Bruttoergebnis I	91'977.48	71'425.45
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-62'564.15	-43'353.67
Sozialversicherungen	-8'827.23	-5'071.62
Uebrigere Personalaufwand	-2'927.85	-760.00
Total Personalaufwand	-74'319.23	-49'185.29
Bruttoergebnis II	17'658.25	22'240.16
Übriger Aufwand		
Raumaufwand	-8'960.10	-9'908.75
Sachversicherungen/Abgaben/Gebühren	-1'311.55	-2'347.30
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-11'267.79	-9'673.96
Werbeaufwand	-2'560.19	-2'541.04
Sonstiger Aufwand	-1'000.00	-1'000.00
Total Übriger Aufwand	-25'099.63	-25'471.05
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-7'441.38	-3'230.89
Finanzertrag	48.08	55.04
Betriebsergebnis vor Steuern	-7'393.30	-3'175.85
AO, einmaliger, periodenfremder Ertrag	3'957.00	0.00
Jahresverlust	-3'436.30	-3'175.85

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
BENEVOL Baselland, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **BENEVOL Baselland** für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Schwestergesellschaft - Duttweiler Treuhand AG, Liestal - haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Liestal, 17. Februar 2020
Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG

Nicole Ziegler
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Andrea Strassmann
zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen:
• Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG
Ansöferstrasse 2, Postfach 445, 4410 Liestal
T 061 927 98 20, info@duttweiler-partner.ch
www.duttweiler-partner.ch
CHE-113.952.407 MWST

EXPERT Suisse zertifiziertes Unternehmen

Mitglied werden

Mitglieder bei benevol Baselland sind sowohl Vereine, Organisationen und Gemeinden, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten, als auch Privatpersonen oder Organisationen, die einen solidarischen Beitrag zur Förderung der Freiwilligenarbeit leisten möchten. Unterstützen Sie diese gute Sache und werden Sie Mitglied bei benevol Baselland. Wir freuen uns über jeden Solidaritätsbatzen auf unserem Spendenkonto.

Zeit schenken – Zufriedenheit ernten

Möchten Sie sich sinnvoll als Freiwillige engagieren? Wir helfen Ihnen, den für Sie passenden Freiwilligeneinsatz zu finden und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Herzlichen Dank

Wir durften stets Solidarität, tatkräftige Unterstützung aber auch Wertschätzung von Ihnen, liebe Träger und Mitglieder, erfahren. Sie arbeiten mit Freiwilligen, Sie beachten die benevol-Standards, Sie bezahlen die Mitgliedschaft und vertrauen auf unsere Kompetenz. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. Auch den Spendern und Sponsoren möchten wir unseren Dank aussprechen. Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung

können wir die zahlreichen Dienstleistungen von benevol Baselland anbieten.

Kollekten: Römisch-katholisches Pfarramt Liesberg, Römisch-katholisches Pfarramt Laufen, Katholisches Pfarramt St. Niklaus Reinach, Katholisches Pfarramt Liestal, Pastoralamt Allschwil-Schönenbuch, Katholische Kirchgemeinde Therwil, Katholisches Pfarramt Binningen/Bottmingen, Katholisches Pfarramt Birsfelden

Spender/Sponsoren: Erzberger & Partner GmbH, Die Mobiliar Agentur Roger Kamber, Liestal, Gemeinnützige Gesellschaft Baselland, fondia-Stiftung, Basellandschaftliche Kantonalbank, evangelisch-reformierte Landeskirche, evangelisch-reformierte Kirche Liestal, reformierte Kirchgemeinde Allschwil, Rotes Kreuz Baselland, Einwohnergemeinde Bottmingen, private Spenden

Spendenkonto

Vereinskonto: benevol Baselland
Basellandschaftliche Kantonalbank,
CHF87 0076 9016 2155 3531 3

BASEL
LANDSCHAFT

SWISSLOS

Wir stärken freiwilliges Engagement

Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmenschen und Umwelt. Sie wird unentgeltlich und zeitlich befristet geleistet. Freiwilligenarbeit ergänzt und bereichert die bezahlte Arbeit, tritt aber nicht in Konkurrenz zu ihr.

benevol Baseland ist das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft und Mitglied beim Dachverband benevol Schweiz. Als Anlaufstelle sind wir Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Freiwilligenarbeit.

Wir verfolgen die Vision einer solidarischen Gesellschaft, in der alle Menschen durch freiwilliges und ehrenamtliches Engagement einen Beitrag an Mensch und Umwelt leisten. Wir setzen uns im Kanton Basel-Landschaft für wirksame Freiwilligenarbeit ein und tragen mit unserer Arbeit zur Qualität des Zusammenlebens bei.

benevol Baseland

Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit

Rathausstrasse 69
4410 Liestal

061 921 71 91
info@benevol-baseland.ch
www.benevol-baseland.ch

Spendenkonto:
Basellandschaftliche Kantonalbank
CH87 0076 9016 2155 3531 3